



Das Team des Gemeindepsychiatrischen Zentrums in Weiterstadt: Veronika Ehrlich (von links), Verena Cech, Thomas Dörr, Ramona Kelpel und Karolina Makiola.
Foto: Claudia Betzholtz/Caritasverband

Hilfe in Krisensituationen

CARITASVERBAND In Weiterstadt hat das Gemeindepsychiatrische Zentrum eröffnet

Von Sabine Eisenmann

WEITERSTADT. Der Weiterstädter Bahnhof ist jetzt die Adresse des neuen Gemeindepsychiatrischen Zentrums des Caritasverbandes Darmstadt. Unter einem Dach werden eine Tagesstätte, Betreutes Wohnen, individuelle Beratung für Betroffene und ihre Angehörigen sowie Krisenberatung angeboten. Für den Caritasverband endet damit eine lange Suche nach geeigneten Räumen.

240 Quadratmeter im Bahnhofsgebäude

„Es war schwierig, in Weiterstadt eine Immobilie zu finden. Rund vier Jahre war der Verband auf der Suche, bis die Räumlichkeiten am Bahnhof zur Miete gefunden wurden“, erinnert Stefanie Rhein von der Geschäftsführung des Caritasverbandes. Rund 240 Quadratmeter stehen für die Beratungsräume, eine Kreativwerkstatt, einen Ruhe- und ein Multifunktionsraum, eine Teekü-

che, Sanitäranlagen und den Gemeinschaftsraum im umgebauten Bahnhofsgebäude zur Verfügung. Dieser ist den Weiterstädtern als ehemalige „Music-Station“ bekannt, die vor einem Jahr den Betrieb eingestellt hat. Tagsüber wird der Raum von der Caritas für die psychisch kranken Erwachsenen genutzt, um ihnen einen Ort der Begegnung und eine Tagesstruktur durch Teilhabe und Beschäftigung anzubieten. Abends und am Wochenende werden in der ehemaligen Bahnhofs-gaststätte unter anderem Konzerte, Discos, Lesungen und Quizabende vom Verein „Kulturbahnhof Weiterstadt“ angeboten. „Wir freuen uns sehr über die Kooperation mit dem Kulturbahnhof“, sagt der stellvertretende Dienststellenleiter Thomas Dörr. „Wir sind der Ansicht, dass sich Einrichtungen der Sozialpsychiatrie nach Innen und Außen öffnen müssen, um den Hilfesuchenden wirksam helfen zu können. Diese neue Einrichtung bietet unseren Klienten ein

großes und reizvolles Gestaltungsfeld, darunter das Engagement im Kulturverein“, so der 58-jährige Caritasmitarbeiter. Seit 27 Jahren arbeitet Thomas Dörr beim Caritasverband Darmstadt mit psychisch kranken Menschen zusammen. Eine Diplompädago-

„
Es war schwierig, in Weiterstadt eine Immobilie zu finden.

Stefanie Rhein, Caritasverband

gin, eine Sozialpädagogin, eine Ergotherapeutin und eine Hauswirtschaftlerin unterstützen sein Team. Sie wollen Menschen in seelischen Krisensituationen aus Weiterstadt, den dazugehörigen Ortsteilen sowie Wixhausen und Erzhausen zur Seite stehen.

16 Plätze stehen dafür zur Verfügung. „Eines unserer Ziele ist es, das Selbstbewusstsein der psychisch kranken Menschen zu stärken und damit ihren Gesund-

heitszustand zu stabilisieren“, erklärt Sozialpädagogin Verena Cech, die sich in der Tagesstätte engagiert. Wenn das Haus mehr und mehr mit Leben gefüllt werde, sollen auch unterschiedliche Zuverdienst- und Beschäftigungsangebote entwickelt werden, plant die Caritas. Mit Weiterstädter Unternehmen sei der Verband diesbezüglich schon in Gesprächen, sagt Dienststellenleiter Norbert Schüssele. Die Diplompädagogin Ramona Kelpel ist Ansprechpartnerin für das „Betreute Wohnen“ in Weiterstadt und Umgebung. Sie besucht psychisch kranke Menschen in der eigenen Wohnung und bietet Beratung im Gemeindepsychiatrischen Zentrum Weiterstadt an, mit dem Ziel, die selbstständige Lebensführung und Eigenständigkeit zu fördern.

Ab Januar 2017 wird es jeden Donnerstag von 14 bis 15.30 Uhr selbst gebackenen Kuchen im Kulturbahnhof geben. Zu diesem offenen Café sind alle Bürger eingeladen.

Hilfsangebot des Caritasverbands

WEITERSTADT (sab). Seit Anfang Dezember bietet der Caritasverband Darmstadt in Weiterstadt viele Hilfeangebote in dem Gemeindepsychiatrischen Zentrum am Bahnhof in Weiterstadt an. Unter einem Dach werden in der Bahnhofstraße 2 eine Tagesstätte, Betreutes Wohnen, individuelle Beratung für Betroffene und ihre Angehörigen sowie Krisenberatung angeboten.

DE, 27.11.2016